

Anmeldung

Zum Fachtag *Wechselmodell* melde ich mich verbindlich an:

Vorname

Name

Dienststelle

Straße (dienstl.).....

PLZ, Ort (dienstl.)

Telefon

E-Mail

Tagungsbeitrag

EKFuL-Mitglieder: Nichtmitglieder:
 50,- Euro 70,- Euro

Ich wünsche **vegetarische Kost**

ja nein

Ich bin einverstanden mit der Aufnahme in die
Teilnehmenden-Liste (nur für internen Gebrauch)

ja nein

Ort, Datum

Unterschrift



Tagungshaus:

InterCityHotel Schwerin
Steigenberger Hotel Group
Grunthalplatz 5-7
19053 Schwerin

Tel.: 0385 / 59500
www.schwerin.intercityhotel.com

Termin: Montag, 7. Dezember 2015

Teilnahmekosten:

Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung)
EKFuL-Mitglieder: 50,- Euro
Nichtmitglieder: 70,- Euro

Anmeldung:

Bitte bis **20. November 2015** an:
Ev. Konferenz für Familien- und Lebens-
beratung e.V. Fachverband für Psycho-
logische Beratung und Supervision (EKFuL)
Lehrter Str. 68, 10557 Berlin
Tel.: (030) 52 13 559-39, Fax: -11
E-Mail: info@ekful.de
Web: www.ekful.de

Bei Rücktritt 14 bis 7 Tage vor Veran-
staltungsbeginn werden 50% der gesamten
Teilnahmekosten fällig. Bei späteren Absagen
oder Nichterscheinen werden die Teilnehme-
kosten in voller Höhe fällig, falls kein/e Ersatz-
teilnehmer/in gefunden wird.

Anmeldebestätigungen erfolgen per E-Mail.

Bankverbindung:

IBAN: DE06 1002 0500 0003 1509 00
BIC: BFS WDE 33 BER
Stichwort: (Ihr Name) + Wechselmodell



Evangelische Konferenz für
Familien- und Lebens-
beratung e.V. Fachverband
für Psychologische Beratung
und Supervision

in Kooperation mit:



Fachtag

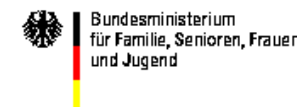
Wechselmodell

Kinder im Fokus von Trennung und Scheidung

7. Dezember 2015

in Schwerin

Gefördert vom:



Einladung

In Deutschland wird seit einiger Zeit im Zusammenhang mit Trennungen bzw. Scheidungen von Eltern über das so genannte „Wechselmodell“ heftig debattiert: Beim Wechselmodell leben die betroffenen Kinder im Idealfall zu je 50 % bei beiden Elternteilen und nicht, wie in Deutschland bislang üblich, bei einem Elternteil (in der Regel bei der Mutter) und mit der anderen Person wird im Rahmen festgelegter Umgangszeiten der Kontakt aufrecht erhalten (Residenzmodell).

Die Einführung des Wechselmodells in Deutschland stellt eine Herausforderung der Regelungen u.a. im Bereich der Sorgerechtsaufteilung und des Unterhaltsrechts dar.

Während dieses Modell hier noch kontrovers diskutiert wird, wird es in den USA, Australien, Frankreich, Schweden, Spanien und Belgien seit längerem praktiziert und ist dort ein gesetzlich fest verankertes Regelungsmodell. Herr de Man berichtet über die Erfahrungen aus Belgien, wo das Wechselmodell mit der Novellierung des belgischen Familienrechts im Jahr 2006 als erstes Land Europas dieses Betreuungsmodell als gesetzlicher Standard eingeführt wurde.

Auf dem Fachtag sollen die soziologischen, psychologischen und juristischen Fragen in diesem Zusammenhang erörtert werden, insbesondere mit Blick auf die Auswirkungen, die das Wechselmodell auf die betroffenen Kinder hat.

Die Fachtagung richtet sich an psychologische Beraterinnen und Berater sowie Mitarbeiter/-innen der Jugendämter, der Gerichte und an interessiertes Fachpublikum.

Programm

- Ab 9.30 Uhr Ankunft und Anmeldung
- 10.00 Uhr **Eröffnung**
- 10.10 Uhr **Das Wechselmodell und Kindeswohl in Belgien – Entwicklung und Erfahrungen sowie Ergebnisse der psychologischen Forschung und Schlussfolgerungen für die Praxis**
Jan Piet H. de Man, Belgien
- 11.45 Uhr *Kaffeepause*
- 12.00 Uhr **Das Wechselmodell als Leitmodell? Soziologische und psychologische Aspekte von Wohnungsarrangement, Umgang und Kindeswohl im Spiegel aktueller Forschung**
Prof. Dr. Sabine Walper, München
- 13.30 Uhr *Mittagspause*
- 14.15 Uhr **Das Wechselmodell im deutschen Familienrecht – juristische Perspektiven**
Esther Caspary, Berlin
- 16.00 Uhr Ende des Fachtages

Referent/-innen

Jan Piet H. de Man

Dipl. Kinder- und Familienpsychologe, Vater und Mitglied des wissenschaftlichen Komitees (Scientific Committee) des Internationalen Rates für die paritätische Doppelresidenz (International Council on Shared Parenting – ICSP) und Gründer und Familienmediator des Europäischen Institutes für das Kindeswohl

Prof. Dr. Sabine Walper

Forschungsdirektorin beim Deutschen Jugendinstitut München, Professur für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Jugendforschung am Institut für Pädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München, beurlaubt seit Februar 2012, Mitglied der Kinderrechtskommission des Deutschen Familiengerichtstages

Esther Caspary

Fachanwältin für Familienrecht in Berlin, Mitglied der Kinderrechtskommission des Deutschen Familiengerichtstages